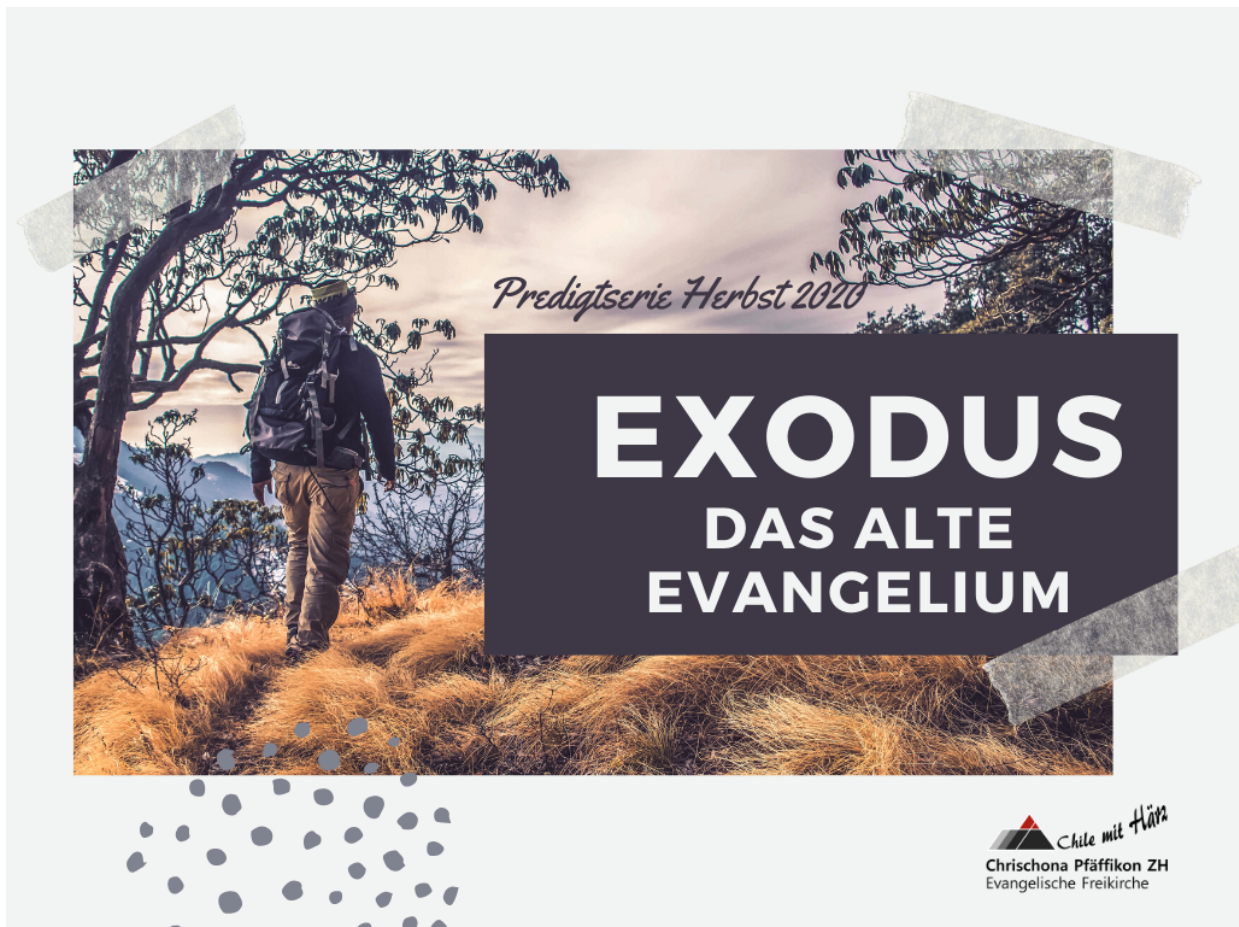


Gottesdienst vom 1. November 2020

Predigt: Beat Brugger

Leben mit Nachbar Gott

3. Mose 19



Kernvers:

1. *Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,2)*

Leben mit Nachbar Gott



2. Mose 19

1. Gott als Nachbar

Gott ist ein Gott des Alltags. Er kann und will uns immer und überall begegnen. Besondere Zeiten und Orte des Gebets sind wunderbar. Aber wie genial ist es zu wissen, dass Gott im Alltag immer und überall mit uns unterwegs ist. Durch die ganze Bibel hindurch können wir diese Tendenz, diese Bewegungsrichtung nachvollziehen: Gott kommt zu uns Menschen. Ich versuche das in der Folge kurz zu skizzieren:

- Unmittelbar nachdem die Menschen Gott den Rücken zugekehrt hatten, machte sich dieser auf, um die Menschen zu suchen (1. Mose 3,9).
- Immer wieder spricht Gott Menschen im Alltag an (z.B. 1. Mose 17,15).
- Gott zeltete in der Nachbarschaft des Volkes Israel (2. Mose 33,7)
- Der Tempel in Jerusalem konnte Gott nicht fassen (1. Kön 8,27).
- Gott wird Mensch, das Wort wird Fleisch und wohnt unter uns (Joh 1,14).
- Nach seiner Himmelfahrt giesst Jesus seinen Geist auf alle Menschen aus, weshalb wir «Tempel des Heiligen Geistes» sind (Joel 3,1; 1. Kor 6,19).

Gott wohnt in uns. Damit ist er uns näher als alles andere. Wir können ihm immer und überall begegnen, mit ihm reden. Wunderbar. Aber, wie verhalte ich mich denn angemessen, wenn Gott mein Nachbar ist?

2. Wie besteht man vor Gott als Nachbar?

Diese Frage ist sehr berechtigt, denn Gott ist durch und durch heilig. Wenn man diesem Gott begegnet, ist das zuerst einmal ehrfurchteinflössend:

- Als Gott zu den Israeliten kam, wollten diese das unbedingt und freuten sich darauf. Als sie dann aber feststellten, dass Gott heilig ist, kriegten sie kalte Füße (2. Mose 20,18-19).
- Als der grosse Prophet Jesaja die Heiligkeit Gottes plötzlich vor sich hatte, fürchtete er, dass er diese Begegnung nicht überlebt (Jes 6,5).
- Als Petrus plötzlich klar wurde, dass ihm in Jesus der Heilige Gott begegnete, überfiel auch ihn ein Schrecken (Lk 5,8).

Immer dasselbe Muster: Die Menschen sehnen sich nach einer Begegnung mit Gott. Findet diese dann statt, werden sie gewahr, dass Gott heilig ist und sie nicht. Plötzlich möchten sie so weit weg von Gott wie möglich.

Wie kann man also mit Gott als Nachbar leben, ohne dass man davonrennen oder sterben muss? Die Antwort liefert der Schlüsselsvers unseres Kapitels:

Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,2)

Nur, was bedeutet Heilig? Und wie können wir Heilig werden? Heilig ist alles, was zu Gott und seinem Reich, seinem Territorium gehört. Dieses ist vom

menschlichen, sündigen Einflussbereich klar abgesondert; eben: Heilig. Inhaltlich kann man sagen, dass alles heilig ist, was wie Gott ist. Das bringt uns auch auf die Spur, wie dieses «heilig sein» konkret aussehen könnte:

- Gott ist die Liebe, deshalb liebt er vollkommen.
- Gott ist gerecht, deshalb lebt er in vollkommener Weise Gerechtigkeit
- Gott ist Barmherzig und geht deshalb auch in vollkommener Weise barmherzig mit Menschen um.

Und da merken wir es schon, dass wir ein gewaltiges Problem haben. Denn wer von uns liebt schon vollkommen, lebt vollkommen gerecht (Fairtrade?), und begegnet seinen Mitmenschen immer in vollkommener Barmherzigkeit? Wir können es drehen und wenden wie wir wollen, wir sind nicht heilig, wie Gott heilig ist. Wir haben das Ziel verfehlt. Das ist die Bedeutung von Sünde.

Weil Gott sich dennoch nach der Gemeinschaft mit uns Menschen sehnt, hat er Wege geschaffen, wie wir ihm trotzdem begegnen können. Im Alten Testament lesen wir von Opferriten, die den Zweck haben, die menschliche Sünde mit dem Blut der Opfertiere zuzudecken. Jesus hat dann aber – und das ist besonders für uns heute wichtig – mit seinem stellvertretenden Tod am Kreuz unsere ganze Sünde, all unsere Lieblosigkeiten, alle unsere Ungerechtigkeit und all unsere Hartherzigkeit ein für alle Mal auf sich genommen, hat damit die Konsequenzen getragen, die wir hätten tragen müssen und hat uns deshalb von aller Sünde befreit. So können wir allein aus Gnade vor Gott, unserem Nachbar, bestehen.

3. Wie lebt man mit Gott als Nachbar?

Wenn Gott uns heilig gemacht hat, geht es nun darum, dass wir dieser Heiligkeit entsprechend leben. Nochmals: wo immer das nicht gelingt, gilt die Gnade Gottes (Röm 5,20). Die Frage ist auch nicht, ob das immer gelingt, sondern vielmehr, die dass wir doch nun so leben möchten, wie es Gottes Eigenart entspricht.

- In diesem Sinne wollen wir doch lieben, wie Gott liebt (3. Mose 19,28).
- Jetzt wollen wir unsere Mitmenschen gerecht behandeln (3. Mose 19,35).
- Genauso wollen wir nun Barmherzig mit Menschen umgehen, die Hilfe und Unterstützung nötig haben (3. Mose 9-10).

In einer Gemeinschaft zu leben, in der alle bestrebt sind, in diesem Sinne heilig zu leben, ist etwas Wunderbares. Wenn es auch immer mal wieder nicht klappt, entsteht doch ein Klima, in dem es einem wohl ist.

- ⇒ Gottes Heiligkeit ist also zunächst abschreckend: Angesichts seiner Heiligkeit erschrecken wir über unserer Sündhaftigkeit.
- ⇒ Gottes Heiligkeit ist dann aber auch ansteckend. Da wo wir von Gottes Liebe, Gerechtigkeit und Gnade geprägt werden, entsteht eine schöne, anziehende Gemeinschaft.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	2		
Di	3	19.30	Gemeindeleitungssitzung
		19.30	Gemeindegebet
Mi	4	10.30	Mittagsgebet
Do	5		
Fr	6	9.30	Deutschkurs
Sa	7	9.00	tsc-Netzwerkkonferenz: Hub Pfäffikon
		14.00	Jungschar
So	8	10.00	Missions-Gottesdienst mit Agape International Chinderhüeti, KidsTreff, FollowMe

Hinweis:

Da wir das Bistro momentan ohnehin nicht betreiben können, bleibt der Gebetsraum bis auf weiteres eingerichtet. Du bist also herzlich eingeladen, hier weiter Gebetszeiten zu geniessen.

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch**